



Zentrumsbericht Nr. 3

Abteilung: Institut für Japanologie

Akademiestraße 4-8
69117 Heidelberg
Tel. 0049 – 6221 54 76 60
Fax: 0049 – 6221 54 76 92
japanologie@zo.uni-heidelberg.de
<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm>



Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2008

(Der vollständige Bericht mit den Teilberichten der Institute für Kunstgeschichte Ostasiens und Sinologie kann über die Homepage der Japanologie - <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm> - abgerufen werden)

Heidelberg, im Mai 2009

Zentrum für Ostasienwissenschaften

1. Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Wolfgang Schamoni.....	2
2. Hörerstatistik im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“.....	2
3. Gemeinsame Lehrveranstaltungen.....	2

Institut für Japanologie

1. Aktuelles aus der Japanologie.....	4
1.1 Exzellenzcluster.....	4
1.2 Einführung von Japanisch im MA Konferenzdolmetschen am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen (SÜD) der Universität Heidelberg.....	5
1.3 Bericht zum dritten Weiterbildungsseminar zum Dolmetschen Japanisch-Deutsch an der Universität Heidelberg, 11.-20. September 2008.....	6
2. Personal.....	8
3. Hörerstatistik im Studiengang „Magister Japanologie“.....	9
4. Lehrveranstaltungen.....	9
5. Kooperation mit der Universität Mannheim.....	12
6. Bibliothek.....	13
7. Institutsprojekte.....	14
8. Besondere Veranstaltungen des Instituts für Japanologie.....	15
9. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler.....	16
10. Gastvorträge im Institut für Japanologie.....	16
11. Bachelorearbeiten, Masterarbeiten und Abschlussprüfungen.....	17
12. Dissertationen und Habilitationen.....	18
13. Mitarbeiterprofile.....	19
14. Echo.....	23
15. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan.....	23
16. Schenkungen an das Institut für Japanologie.....	24
17. Schenkungen des Instituts für Japanologie an andere Institutionen.....	24
18. Fachschaft der Japanologie.....	24
19. Sonstiges.....	25
20. e-mail-Adressen des Instituts.....	25

ZENTRUM FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN (ZO)

1. Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Der 2007 emeritierte Professor der Japanologie und ehemalige Leiter des Instituts für Japanologie im ZO Prof. Dr. Wolfgang Schamoni hat gleichzeitig mit dem in Tōkyō lehrenden Juristen Prof. Makoto Ida den mit je € 10.000 dotierten Eugen und Ilse-Siebold-Preis 2009 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erhalten. Prof. Schamoni gilt in ganz Europa als einer der führenden Forscher und akademischen Lehrer auf dem Gebiet der modernen japanischen Literatur. Beide Preisträger sind als herausragende Mittler zwischen Japan und Deutschland ausgezeichnet worden. Sie sind beide als hervorragende Wissenschaftler bekannt und genießen – so heißt es in der Begründung der DFG durch den Präsidenten Prof. Matthias Kleiner – auch im jeweils anderen Land hohes Ansehen und haben in besonderer Weise zum deutsch-japanischen Verständnis beigetragen.

2. Hörerstatistik im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 223 (Hauptfach)

Mit Schwerpunkt Japanologie: 88

Mit Schwerpunkt Sinologie: 131

Mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens: 4

Eingeschrieben im Sommersemester 2008:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 223 (Hauptfach)*

Eingeschrieben im Wintersemester 2008/2009:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 267 (Hauptfach: 255 - NF: 12)*

* Die Verteilung auf die Schwerpunkte kann aufgrund einer fehlerhaften Studierenden-Statistik seitens der Verwaltung leider nicht exakt ermittelt werden.

3. Gemeinsame Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium

RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2007/2008

- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS (Árokay / Griebmayer / Wagner)
- Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kurs für Japanologien: Büttner; Kurs für Sinologen: Lüdke)
- HS Wirtschaftsrecht Ostasiens: Einführung in das aktuelle Recht der Wirtschaft in China und Japan, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (5. Semester), Blockseminar (Zachmann)
- HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Müller-Saini)
- Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
- Ü Koreanisch III, 2 SWS (Bemeleit-Li)

Sommersemester 2008

- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (2. Semesters), 2 SWS (Banholzer / Ledderose / Seifert)
- V/Ü Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Semester), 2 SWS (Seifert)
- Ü Einführung in die Bildanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (Fachsemester), 2 SWS (Carpenter / Ledderose / Schweizer)
- Ü Rhetorik und Präsentation (mit Tutorium), B.A. Pflichtkurs für Studierende (2. Semester), 2 SWS (Henningsen / Stiehr / Stubbe / Würmell)

- HS Nationalismus in Japan, China, Nord- und Südkorea nach 1945, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (ab dem 5. Semester), 2 SWS (Seifert)
- HS/OS Visuelle Populärkultur im zeitgenössischen Indien und China, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (ab dem 5. Semester), 2 SWS (Brosius / Mittler)
- K Ostasienkolloquium – Forschungskolloquium für Studierende aller drei Fachrichtungen (Ledderose / Mittler / Seifert)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG II, 2 SWS, (Stiehr)
- Ü Koreanisch II, 2 SWS (Bemeleit-Li)
- Ü Koreanisch IV, 2 SWS (Bemeleit-Li)

Wintersemester 2008/2009

- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS (Trede / Volkmar / Weber)
- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Mittler)
- Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kurs für Japanologien: Takara Baumbach; Kurs für Sinologen: Lüdke)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS (Árokay / Ledderose)
- HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Müller-Saini)
- HS Transkulturelle Ausstellungen: Geschichte, Politik und Praxis, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Trede)
- Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
- Ü Koreanisch III, 2 SWS (Bemeleit-Li)

INSTITUT FÜR JAPANOLOGIE

1. Aktuelles aus der Japanologie

Gründung des Fördervereins: **Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg e.V., FANJaH** **Haideruberuku daigaku Nihongaku kenkyūjo kōenkai**

ハイデルベルク大学日本学研究所後援会

Friends and Alumni of Japanese Studies at Heidelberg University

Am 5. Mai 2009 fand in den Räumen des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg die Gründungsversammlung des Fördervereins des Instituts für Japanologie statt. Den Vorsitz des Vereins übernehmen zunächst Prof. Dr. Wolfgang Seifert (1. Vorsitzender) und Dr. Shōji Iijima (2. Vorsitzender). Thomas Büttner, M.A., wird für die Kassenführung verantwortlich sein.

Ziel des Vereins ist es, die Kräfte von Alumni und Förderern des Instituts zu bündeln, um so Forschung und Lehre am Institut zu fördern und zu unterstützen. Ein Beitrittsformular wird in Kürze auf der Homepage als PDF-Datei zu Verfügung stehen.

1.1 Exzellenzcluster

Nach dem großartigen Erfolg des Clusterantrags *Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows*, des gemeinsamen Großprojektes des ZO, des Südasieninstituts, des Zentrums für Europäische Kultur und Geschichte, des Altertumswissenschaftlichen Instituts sowie einzelner Gelehrter aus anderen Instituten im Oktober 2007 sind in diesem Jahr nun die ersten Projekte angelaufen. Zunächst seien hier die drei neuen Institutionen des Clusters genannt, das *Karl Jaspers Centre for Advanced Transcultural Studies*, für das ein großes Gebäude in der Vosstraße renoviert und im Oktober von den MitarbeiterInnen des Clusters bezogen wurde; die *Graduate School for Transcultural Studies*, in der inzwischen an die zwanzig Graduierte an ihren Dissertationen arbeiten, während die nächste Gruppe von Doktoranden gerade in der Auswahlphase ist; sowie die *Heidelberg Research Architecture*, die inzwischen die digitale Kommunikations- und Forschungsumgebung verbessert.

Die Japanologie ist an den folgenden Cluster-Projekten beteiligt:

Research Area "Public Spheres": "Gauging Cultural Asymmetries: Asian Satire and the Search for Identity in the Era of Colonialism and Imperialism";

Research Area "Governance and Administration": Projekt A2: "Integrating European and Asian 'Others' in East Asian National History Education" und Projekt A8: "Teaching Identity: Re-Shaping the Citizen in Chinese and Japanese Language History Schoolbooks in Manchuria (1931-1945)".

Research Area "Historicities and Heritage": "Language and Cultural Translation: Asymmetries in the Emergence of Modern Written Languages". Einzelheiten siehe unter <http://www.vjc.uni-hd.de>.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative legt die Universität Heidelberg besonderes Gewicht auf die Förderung der Transkulturellen Studien; so wurden u.a. Nachwuchsgruppen (Junior Research Groups) eingerichtet. In einer dieser Gruppen, die vom Historiker und Amerikanisten Dr. Simon Wendt geleitet wird und den Titel "Radikaler Nationalismus und Geschlecht in den USA, Deutschland und Japan, 1890-1945" trägt, arbeiten zwei Japanologen als wissenschaftliche Mitarbeiter an ihren Dissertationen, Birgit Binder, M.A. (Köln), und Marco Sostero, M.A. (Wien). Zu ihren Projekten siehe die Homepage der Nachwuchsgruppe:
http://www.uni-heidelberg.de/transculturality/radikaler_nationalismus.html.

Im Bereich des Personals des Instituts für Japanologie hat sich zum Wintersemester eine Veränderung ergeben: Dr. Maik Hendrik Sprotte, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent des Instituts, hat sich entschieden, eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle im Internationalen Graduiertenkolleg "Formenwandel der Bürgergesellschaft" an der Universität Halle-Wittenberg anzunehmen, wo er sich intensiv seinem Habilitationsprojekt widmen kann. Seine Nachfolge hat Thomas Büttner, M.A., angetreten, der bereits als Lehrbeauftragter an unserem Institut Erfahrung erworben hatte.

2008 wurde die Einrichtung des Computerlabors des ZO in der Akademiestraße mit großer Energie vorangetrieben. Das teilbare Computerlabor, das mit über 40 neuen Computern ausgestattet ist, wurde bereits in Betrieb genommen, die

Sprachkurse werden ab 2009 zum großen Teil dort stattfinden. Durch die großen Server-Kapazitäten ist es möglich geworden, den Unterricht durch audiovisuelle Materialien zu bereichern, E-Learning verstärkt einzubinden und den Studierenden dadurch ein individualisiertes Sprachtraining zu ermöglichen.

Die Japanologie hatte in diesem Jahr zwei Gastprofessoren: Prof. Arai Shôzô von der Kôbe daigaku, der bereits seit Ende 2006 das Institut durch seine Anwesenheit und seinen Unterricht bereichert hatte und der Institutsbibliothek umfangreiche Bücherspenden hatte zukommen lassen, wurde im Sommersemester verabschiedet. Auch seine Frau, Reiko Arai, war zwei Jahre lang bei uns als Japanischdozentin tätig. Im Wintersemester hatten wir die Freude, Prof. Emiko Ohnuki-Tierney von der University of Wisconsin, Madison, in Heidelberg begrüßen zu dürfen. Sie hielt Lehrveranstaltungen zu einem ihrer aktuellen Forschungsthemen ab, nämlich „Cherry Blossoms and Nationalism“.

Im September wurde in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg, mit finanzieller Unterstützung der Japan Foundation und unter der Leitung unserer Akademischen Oberrätin Asa-Bettina Wuthenow ein erfolgreicher Dolmetschkurs Deutsch-Japanisch durchgeführt. Zu den Einzelheiten siehe den unten stehenden Bericht. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die Vorbereitungen für die Einführung des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen“ für das Sprachenpaar Deutsch-Japanisch, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen, inzwischen abgeschlossen sind. Im Oktober 2009 kann die Dolmetscherausbildung für die Sprachkombination Deutsch-Japanisch beginnen. Die Prüfungsordnung wird in Kürze veröffentlicht (Stand 13.5.2009). Die Universität Heidelberg ist dann die weltweit einzige Hochschule, die eine universitäre Ausbildung für Dolmetscher mit dieser Sprachkombination anbietet (s. auch beigefügten Ausschreibungstext).

Judit Árokay

1.2 Einführung von Japanisch im MA Konferenzdolmetschen am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität

Die Dolmetscherausbildung an der Volluniversität Heidelberg hat Tradition. In zwei Jahren werden die Studierenden, die nach strengen Auswahlkriterien in den *Master Konferenzdolmetschen* aufgenommen werden, zu Konferenzdolmetschern ausgebildet. Es können neben Deutsch auch Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Portugiesisch als Muttersprache oder als aktive und passive Fremdsprache belegt werden.

Ab dem Wintersemester 2009/10 bietet das Seminar für Übersetzen und Dolmetschen zusammen mit dem Institut für Japanologie die weltweit einzige universitäre Ausbildung zum Konferenzdolmetschen Japanisch – Deutsch an.

Der *MA Konferenzdolmetschen* ist ein Studiengang der Exzellenz; Ziel ist es, Konferenzdolmetscher auf Weltklasse-Niveau auszubilden. Das Curriculum des Studiengangs ist in hohem Maße auf wissenschaftlicher Grundlage praxisbezogen eingerichtet, die Dolmetsch-Übungen werden von praktizierenden Konferenzdolmetschern unterrichtet und sind inhaltlich an den Vorgaben des *Internationalen Verbandes der Konferenzdolmetscher AIIC* ausgerichtet.

Die Absolventen des *Master Konferenzdolmetschen* dolmetschen in zwei Fremdsprachen und ihrer Muttersprache auf höchster Ebene bei internationalen Institutionen wie der Europäischen Union, dem Europarat, den Vereinten Nationen, bei Ministerien oder freiberuflich bei Bilanz-Presskonferenzen oder wissenschaftlichen Fachkongressen.

Das Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg gilt seit über 60 Jahren als eines der weltweit führenden Institute für die Ausbildung von Konferenzdolmetschern. Einer Studie des Dolmetscherdienstes der Europäischen Union zufolge hat ein Großteil der in Europa arbeitenden Dolmetscher sein Studium in Heidelberg absolviert. Das Seminar verfügt über drei hochmoderne Konferenzsäle zum Lehrbetrieb mit modernster Digitaltechnik.

Die Zulassung zum *MA Konferenzdolmetschen* erfolgt zum Wintersemester, die Zulassungszahl ist auf 20 beschränkt. Zugangsvoraussetzungen sind u.a. das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife sowie ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss in einem mindestens dreijährigen einschlägigen Studiengang. Näheres regelt die Zulassungsordnung.

Weitere Informationen wie die Zulassungsordnung und Prüfungsordnung finden sich unter www.iued.uni-heidelberg.de. Fachstudienberaterin für den *MA Konferenzdolmetschen* ist Frau Dipl.-Dolm. Sandra Liepelt (sandra.liepelt@iued.uni-heidelberg.de).

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15. Juni 2009 zu richten an das:

Seminar für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität Heidelberg
- Prüfungsamt -
Plöck 57a
69117 Heidelberg

1.3 Bericht über das dritte Weiterbildungsseminar zum Dolmetschen Deutsch-Japanisch an der Universität Heidelberg, 11.-20. September

Im September 2008 (11.-20. September) fand am Institut für Japanologie in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen (SUED) ein Weiterbildungsseminar „Dolmetschen Japanisch/Deutsch“ statt. Das Seminar konnte mit großzügiger finanzieller Hilfe durch die Japan Foundation sowie mit Unterstützung durch das Japanische Kulturinstitut, das Japanisch-Deutsche-Zentrum Berlin (JDZB) und die Johannes-Gutenberg Universität Mainz (Fachbereich für Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft) durchgeführt werden.

Für die inhaltliche Organisation und curriculare Planung war für das Institut für Japanologie Frau Asa-Bettina Wuthenow verantwortlich, die zusammen mit Frau Fujiko Sekikawa, M.A. (Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin) und Frau Aya Puster, M.A. (Sprachzentrum für Japanisch, Frankfurt am Main) auch die Seminarleitung übernahm. Die nicht-sprachliche Organisation übernahm Frau Imke Veit-Schirmer (Sekretariat des Instituts für Japanologie). Für die IT-Betreuung war die EDV des Zentrums für Ostasienwissenschaften zuständig, die Technische Leitung der Abschlusskonferenz übernahm Herr Rüdiger Arnold vom Seminar für Übersetzen und Dolmetschen.

Das 9-tägige Seminar gliederte sich auf in eine Konsekutiv-Woche (11.-13. September) und eine Simultan-Woche (15.-20. September) Die insgesamt 31 TeilnehmerInnen kamen aus Deutschland, Japan und Österreich und verteilten sich wie folgt: 1. Woche = 25 TeilnehmerInnen, 2. Woche = 20 TeilnehmerInnen (ein Teil der Kursteilnehmer besuchte beide Seminarwochen).

Zum Konsekutivdolmetschen, dem Schwerpunkt der ersten Seminarwoche, wurden u.a. Vorträge und Übungen zu den Themen Notizentechnik, Vortragsdolmetschen, Interview-Dolmetschen und Verhandlungsdolmetschen als Formen des bilateralen Konsekutivdolmetschens sowie Arbeitsdolmetschen im technischen Bereich angeboten. Asa-Bettina Wuthenow hielt den Einstiegsvortrag zum Thema „Einführung in das Dolmetschen“. Prof. . Kôji Ueda (Japanisches Kulturinstitut Köln) hielt einen japanisch-sprachigen Vortrag zum Thema „Konsekutivdolmetschen“ (mit praktischen Übungen). Den Workshop zur Einführung in die Notizentechnik für Dolmetscher führte Frau Prof. Dr. Barbara Ahrens (Fachhochschule Köln) durch. Das konsekutive Vortragsdolmetschen wurde anhand eines wissenschaftlichen Vortrags des Theologieprofessors Shôzô Arai von der Shôin joshi daigaku in Kôbe geübt. Das Thema seines japanisch-sprachigen Vortrags lautete: „Dolmetschen und das Erlernen der japanischen Sprache in der „christlichen Epoche“ Japans.“ Für das bilaterale Interviewdolmetschen stellte sich Frau Reiko Arai von der Kônan daigaku in Kôbe zur Verfügung.

Die zweite Woche mit dem Schwerpunkt Simultandolmetschen fand überwiegend in den Räumen des Seminars für Übersetzen und Dolmetschen statt, wo die studentischen Übungskabinen und der technisch optimal ausgestattete Konferenzsaal genutzt wurden. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf das simultane Dolmetschen von Vorträgen aus verschiedenen Themenbereichen gelegt. Zunächst hielt Herr Christoph Stoll (Konferenzdolmetscher AIIC, Universität Heidelberg, SUED) einen Vortrag zur Einführung in das Simultandolmetschen mit praktischen Übungen und einen weiteren Vortrag zum Thema „Berufsethik und Professionalität beim Dolmetschen“. Der Workshop „Stimme und Sprechen beim Dolmetschen“, ebenfalls mit praktischen Übungen, wurde von Frau Kirstin Gerau (DGSS – Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung) geleitet.

In Bezug auf die simultan zu verdolmetschenden Fachreferate bemühte sich die Kursleitung vor allem um Themenvielfalt, von Geschichte, Politik und Gesellschaft bis hin zu Sprache und Naturwissenschaften. Als Fachreferenten für die Vorträge konnten folgende Personen für – teilweise öffentliche – Veranstaltungen gewonnen werden:

- Prof. Shôko Hamano (George Washington University, USA), Thema: „Entwicklung audiovisueller Medien zur japanischen Grammatik“ (in japanischer Sprache)
- Dr. Shôji Iijima (Universität Heidelberg, Institut für Japanologie), Thema: „Oda Nobunaga und Julius Cäsar – Vergleich zweier historischer Persönlichkeiten“ (in japanischer Sprache)
- Seiichirô Nomura (Vizekonsul, Japanisches Generalkonsulat München), Thema: „Gewalt- und Jugendkriminalität in Japan und die Arbeit der Polizei“ (in japanischer Sprache)
- Karl-Heinz Bartmann (Polizeidirektion Heidelberg), Thema: „Jugendkriminalität und Prävention in Deutschland“ (in deutscher Sprache)
- Dr. Maik-Hendrik Sprotte (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Halle), Thema: „Deutsche Spionage in Ostasien – Das Beispiel Ivar Lissner“ (in deutscher Sprache)
- Dr. Klaus Lichtwald (Chemiker), „Chemie und Diagnostik“ (in deutscher Sprache)
- Ralph Fülöp, M.A. (Japan Connect, Frankfurt am Main), Thema: „Business in Japan“ (in deutscher Sprache).

Des weiteren wurde eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Kriminalität und die Rolle der Polizei in Japan und Deutschland“ in deutscher und japanischer Sprache durchgeführt, die von den Kursteilnehmern simultan zu dolmetschen war. Auf dem Podium waren Herr Karl-Heinz Bartmann, Herr Seiichirô Nomura und Herr. Dr. Shôji Iijima. Bei einer Übung zum Relaisdolmetschen sprach Herr Tony Allen (Lektor, SUED) zum Thema „Bildungssystem

in England“. Examenskandidaten des SUED mit Hauptsprache Englisch unterstützten uns dabei, indem sie den Kursteilnehmern das deutsche Relais lieferten.

Neben den Übungen zum simultanen Vortragsdolmetschen führten die drei Kursteilnehmerinnen zahlreiche kleinere und vorbereitende Übungen zum Dolmetschen durch. Hierzu gehörten u.a. Übungen zum Code Switching und Shadowing, für welche die Sprachlehranlagen des Zentralen Sprachlabors (ZSL) der Universität Heidelberg genutzt wurden, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, des weiteren Cloze Tasks, Sprachspiele, Übungen zum Flüsterdolmetschen, d.h. zum simultanen Dolmetschen ohne technische Ausstattung, Zahlenübungen und Übungen zu Floskeln der Rede sowie zu kleinen Alltagsreden (Veranstaltungseröffnung, Richtfest, Grundsteinlegung u.Ä.).

Am letzten Seminartag (Samstag, den 20. September) stand eine öffentliche Abschlusskonferenz mit dem Thema „Bildungsmisere in Japan und Europa – Gibt es Wege aus der Krise“ auf dem Programm. Die Konferenz wurde per Live-Stream im Internet übertragen und gleichzeitig aufgezeichnet. Die Referenten waren Frau Marlen Pankonin (Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtelternbeirats Heidelberg und Initiatorin der Aktion „Schule mit Zukunft“), die in einem Vortrag in deutscher Sprache mit dem Titel „Warum immer mehr Lichterketten den Bildungsweg erhellen“ über die aktuelle Arbeit des Elternbeirats in Deutschland berichtete, Frau Diana Hess, M.A. (Anglistin), die in englischer Sprache über Struktur und Probleme des britischen Bildungssystems informierte, und Frau Chie Ônishi (Vizekonsulin, Japanisches Generalkonsulat, Frankfurt), die auf Japanisch über das Schul- und Erziehungssystem in Japan und über aktuelle Probleme desselben referierte. Die Moderation übernahm Frau Hiromi Satô (Stellvertretende Generalsekretärin des JDZB). Auch bei der Abschlusskonferenz wurden wir von den Examenskandidaten des SUED, die unter Herrn Prof. Joachim Kornelius (Geschäftsführender Direktor des SUED) studieren, tatkräftig und kompetent unterstützt, so dass die Kursteilnehmer von allen original englischen Redebeiträgen ein nahezu perfektes deutsches Relais geliefert bekamen.

Die Live-Schaltung wurde u.a. von Studenten der Japanologie und unseren Partner in Japan, dem Dolmetsch-Studienkreis der Universität Tôkyô in Komaba / DESK (Zentrum für Deutschland- und Europastudien) unter der Leitung von Herrn Prof. Keiichi Aizawa genutzt. Die Dolmetscherguppe um Prof. Aizawa schaltete sich in Tôkyô in die Konferenz ein und verfolgte sie live. Dabei konnte sie abwechselnd dem Originalton des Redners und den Leistungen ausgewählter Dolmetscher in der Kabine folgen.

Jede der beiden Seminarwochen wurde durch eine Abschlussfeier abgerundet, bei welcher den Teilnehmern Teilnahmezertifikate überreicht wurden.

Die hohe Zahl der Anmeldungen für das Seminar (weit mehr als Plätze zur Verfügung standen) führte dazu, dass die Teilnehmerzahl um einige Plätze erhöht wurde. Es wurde deutlich, dass eine große Nachfrage für diesen Bereich der Sprachaus- und Weiterbildung besteht und muss als Hinweis auf die Notwendigkeit der Einrichtung eines Studienganges „Konferenzdolmetschen Japanisch Deutsch“ verstanden werden. Erfreut waren die Seminarleiterinnen auch über das durchweg sehr hohe Niveau der KursteilnehmerInnen, die bereits in ihrem jeweiligen Beruf einschlägige Erfahrungen mit dem Dolmetschen gesammelt hatten, ohne jedoch eine formale Ausbildung für diesen Bereich genossen zu haben. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen privaten Firmen und Banken, aus Universitäten, von der Fremdsprachenabteilung der Deutschen Botschaft in Tôkyô sowie vom Japanischen Kulturinstitut Köln.

Dieser Aufgabe hat sich die Universität Heidelberg angenommen. Aller Voraussicht nach (vorbehaltlich der erwarteten endgültigen Genehmigung) wird zum Wintersemester 2009/10 der Masterstudiengang „Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ im Zuge einer Kooperation zwischen dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen und dem Institut für Japanologie neu eingeführt werden. Wir freuen uns darauf, diese Ausbildung auf höchstem Niveau beginnen zu können und hoffen, dass der Studiengang auf viel Interesse stößt!

Imke Veit-Schirmer und Asa-Bettina Wuthenow

2. Personal

- Institutsdirektor: Prof. Dr. Wolfgang Seifert (seit Oktober 2006 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Japanologie, seit April 2005 Stellv. Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften)
- Stellvertreterin: Prof. Dr. Judit Árokay (seit 1.10.2007)
- Wissenschaftl. Mitarbeiter: Thomas Büttner, M.A. (wissenschaftlicher Angestellter seit 1.10.2008 – Nachfolge Sprötte)
Dr. Shôji Iijima (seit 1.4.1987 wissenschaftl. Angestellter - Sprachunterricht)
Chihiro Kodama-Lambert, B.A. (seit 1.7.2002 wissenschaftl. Angestellte - Bibliothek)
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A. (seit 1.5.2003, Lektorin)
Schalek, Heike, M.A. (wissenschaftliche Angestellte 1/3 Stelle – 1.10.07-30.09.08)
Dr. Maik Hendrik Sprötte (1.2.2001-31.3.2003 Wiss. Angestellter, seit 1.4.2003 Wiss. Assistent – ausgeschieden: 30. September 2009)
Yukie Takahashi, M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.10.2007)
Asa-Bettina Wuthenow, M.A. (1.10.1994-31.12.1994 Lektorin, 1.1.1995-30.9.1999 Wissenschaftl. Angestellte, 1.10.1999-23.7.02 Akademische Rätin, seit 24.7.02 Akademische Oberrätin)
- Prof. em. Prof. Dr. Wolfgang Schamoni
- Gastprofessor: Prof. Dr. Shôzô Arai (bis August 2008)
- Vertretungsprofessur: Prof. Dr. Emiko Ohnuki-Tierney (WS 08/09) aus Studiengebühren
- Sekretariat: Imke Veit-Schirmer (seit 1.4.1996, Diplom-Übersetzerin, halbe Stelle)
- Lehrbeauftragte: Arai, Reiko: Japanisch für Fortgeschrittene (WS 07/08, SS 08)
Baumbach, Takara, B.A.: Ü – Computer und Internet mit asiatischen Sprachen (WS 08/09)
Büttner, Thomas, M.A.: Geschichte Japans I und II, Computer und Internet (WS 07/08), SS 08 – siehe oben)
Fülöp, Ralph, M.A.: Ü – Japanologie in der wirtschaftlichen Praxis / Ü - Quellenlektüre und Analyse II (SS 08)
Fukuoka-Herget, Fukiko : Kanji-Übungen (WS 08/09)
PD Dr. J. Heise: HS - Kulturtheoretische Perspektiven auf Japan (SS 08)
Hohmann, Uwe, M.A.: Übung – Ein Streifzug durch die Geschichte des japanischen Films (WS 07/08)
Kadosaki, Hisako, M.A.: Ü – Fachspezifische Lektüre (WS 08/09)
Kawami, Sayaka, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 07/08, SS 08, WS 08/09)
Kodama-Lambert, Chihiro, M.A.: Ü – Modernes Japanisch I (WS 07/08)
Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 07/08, SS 08, WS 08/09)
Okuda, Maya, M.A. : Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 07/08, SS 08, WS 08/09)
Puster, Aya, B.A.: Ü – Praxisbezogenes Übersetzen Deutsch/Japanisch (SS 08, WS 08/09)
Rabe, Bettina, M.A.: Ü - Japan-bezogene Neuerscheinungen (WS 08/09)
Prof. Dr. C. Schmidt: HS – Parteiensystem und Wahlen in Japan (SS 08)
Schmidt, Jan, M.A.: Ü – Quellenlektüre und Analyse (WS 07/08)
Stiehr, Melanie, M.A.: Ü – Fachwortschatz Japanische / Ü – Rhetorik und Präsentation (SS 08), Ü – Online Kommunikation und Erschließung von Online-Quellen (WS 08/09)
Prof. Dr. D. Taranczewski: HS – Die Verfasstheit des vormodernen Japan (WS 07/08)
Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (WS 07/08, SS 08, WS 08/09)
Yoshida, Shin, B.A.: Ü – Japanisch für Fortgeschrittene (WS 08/09)
Zachmanns, Matthias, M.A.: HS – Wirtschaftsrecht Ostasiens (WS 07/08)
- Tutoren: - Biontino, Julian – Tutorium Geschichte (WS 08/09)
- Miyajima, Isato - Tutorium Geschichte (WS 07/08, SS 08)
- Stiehr, Melanie - Ostasien in der Weltgeschichte (WS 07/08, SS 08, WS 08/09), Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende (WS 08/09)
- Wallner, Dominik Kajetan - Tutorium Literatur (WS 07/08, SS 08, WS 08/09) und Modernes Japanisch Grammatik/Übersetzen (WS 07/08, SS 08, WS 08/09)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

- Bibliothek:
- Berg, Johanna (01.10.-30.11.08)
 - Biontino, Juljan (seit 01.07.08)
 - Cho, Hyun-Woo (bis 31.08.08)
 - Fischer, Simone (bis 31.08.08)
 - Grimme, Talena (bis 31.10.08)
 - Großkopf, Stephan (seit 01.10.07)
 - Jetzork, Michael (seit 01.04.07)
 - Jung, Alf (seit 01.09.08)
 - Kadosaki, Hisako (seit 01.05.2002, seit SS 2005 als geprüfte Hilfskraft)
 - Kirchner, Bernd (seit 01.10.08)
 - Klauer, Andreas (seit 01.10.07)
 - Kruse, Betty (seit 01.12.08)
 - Künzl, Constantin (seit 01.09.08)
 - Miyajima, Isato (bis 31.12.08)
 - Munz, Steffen (seit 01.10.07)
 - Piller, Oliver (bis 31.07.08)
 - Riedel, Elisabeth (seit 31.07.08)
 - Rilling, Chrisoph (seit 01.06.07)
 - Speicher, Susanne (seit 01.04.07)
 - Spitznagel, Isabella (01.04.08-30.08.08)
 - Staab, Jennifer (seit 31.01.08)
- EDV:
- Lapré, Thomas (seit 01.06.07)

3. Hörerstatistik im Studiengang „Magister/Master Japanologie“

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

im 1. Hauptfach: 111, im 2. Hauptfach: 43 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 7), im Nebenfach: 38 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 192

Frauen im 1. Hauptfach: 62, Männer im 1. Hauptfach: 49

Eingeschrieben im Sommersemester 2008:

im 1. Hauptfach: 105 im 2. Hauptfach: 42 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 7), im Nebenfach: 32 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 179 (davon 3 Studierende im Masterstudiengang)

Frauen im 1. Hauptfach: 57, Männer im 1. Hauptfach: 48

Eingeschrieben im Wintersemester 2008/2009:

im 1. Hauptfach: 93, im 2. Hauptfach: 63 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 29 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 185 (davon 2 Studierende im Masterstudiengang)

Frauen im 1. Hauptfach: 50, Männer im 1. Hauptfach: 43

4. Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium

RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2007/2008

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Okuda / Wuthenow)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Okuda)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Kuramoto)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 1. Sem., 18 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Kodama-Lambert / Nakahiro-van den Berg / Schalek / Takahashi)
- Ü Kanji-Übungen, 1. Sem., 2 SWS (Takahashi)
- Ü Kanji-Übungen, 3. Sem., 2 SWS (Fukuoka)
- Ü Modernes Japanisch, 3. Sem., 8 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Wallner)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô 1), ab 1. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Ü Japanbezogene Neuerscheinungen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B), ab 1. Sem., 2 SWS (Büttner / Sprotte)

- PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
 V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner)
 V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS (Árokay / Griebmayer / Wagner)
 Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Kurs für Japanologen: Büttner)
 Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
 Ü Ein Streifzug durch die Geschichte des japanischen Films – von niedergeschlagenen Samurais, bösen Buben und kämpfenden Müttern, 2 SWS (Hohman)
 T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Miyajima)
 T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Wallner)
 T Tutorium zur Ü/V OAWG I, 2 SWS (Stiehr)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 2 Std. (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
 Ü Das Verfassen von Briefen auf Japanisch, 2 SWS (Kodama-Lambert)
 Ü Japanisch für Fortgeschrittene, ab dem 7. Semester, 2 SWS (Arai, R.)
 Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang (5. Sem.), 2 SWS, in zwei Gruppen A und B (Wuthenow)
 Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – literaturwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Árokay)
 Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – sozialwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Seifert)
 HS Japan im Krieg (1937-1945) – die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen im japanischen Mutterland, für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang (5. Sem.), 2 SWS (Sprotte)
 HS Autobiographisches Schreiben in Japan anhand ausgewählter Beispiele aus der Frühen Neuzeit und Moderne, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.) und Masterstudiengang (Oberseminar), 2 SWS (Árokay)
 HS Populäre Kultur der Edo-Zeit, für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang, 2 SWS (Árokay)
 HS Die Verfasstheit des vormodernen Japan – Verfassungsgeschichte des vormodernen Japan – zur Geschichte des Ordnungsgefüges und der staatlichen Institutionen im modernen Japan, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.), 2 SWS (Taranczewski)
 HS Religion und Literatur im Modernen Japan, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.) und Masterstudiengang (Oberseminar), 2 SWS (Arai, S.)
 HS Wirtschaftsrecht Ostasiens: Einführung in das aktuelle Recht der Wirtschaft in China und Japan, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Sem.), Blockseminar (Zachmann)
 HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Müller-Saini)
 Ü Hilfsmittelkunde Japanologie, Einführung in die japanischsprachigen Hilfsmittel der Japanologie, 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
 Ü Quellenlektüre und Analyse I: Lektüre zur japanischen Geschichte: Die Asienwahrnehmung in Japan, Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang (1. Sem.), 2 SWS (Schmidt)
 K Magistranden- und Doktorandenkolloquium, 2 SWS (Árokay / Seifert)

Sommersemester 2008

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Kuramoto)
 Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Okuda / Takahashi)
 Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Kuramoto)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch II, 2. Sem., 6 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
 Ü Modernes Japanisch II – Grammatik und Übersetzung II – in Gruppen A + B, 2. Sem., 2 SWS (Schalek)
 Ü Modernes Japanisch II – Gurûpu renshû, 2 SWS (Takahashi)
 Ü Kanji-Übungen, 2. Sem., 2 SWS (Takahashi)
 Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô II), 2. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
 Ü Modernes Japanisch IV, 4. Sem., 6 SWS., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
 Ü Modernes Japanisch IV – Grammatik und Übersetzung (vorbereitend für die Zwischenprüfung), 4. Sem., 2 SWS (Schalek)
 Ü Modernes Japanisch IV– Gurûpu renshû, 2 SWS (Takahashi)
 Ü Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- (4. Sem.) und Magisterstudiengang, 2 SWS (Wuthenow)
 Ü Fachwortschatz Japanisch: Literatur / Kultur, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Wuthenow)

- Ü Fachwortschatz Japanisch: Gesellschaft, Staat und Politik, Wahlpflichtkurs für Studierende im B.A. Studiengang (4. Sem.) und den Mannheimer Studiengang „BWL mit interkultureller Qualifikation Japan“, 4. SWS, 2. Std. (Seifert)
- Ü Lektüre zur Japanischen Geschichte: Übersetzen von Sachbuchtexten zur Geschichte Japans aus dem Japanischen ins Deutsche, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Sprotte)
- PS Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868) – 2 Kurse, 2. Sem., 2 SWS (Sprotte / Büttner)
- PS Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868), 4. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (2. Semesters), 2 SWS (Banholzer / Ledderose / Seifert)
- V/Ü Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Semester), 2 SWS (Seifert)
- Ü Einführung in die Bildanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (Fachsemester), 2 SWS (Carpenter / Ledderose / Schweizer)
- Ü Rhetorik und Präsentation (mit Tutorium), B.A. Pflichtkurs für Studierende (2. Semester), 2 SWS (Henningsen / Stiehr / Stubbe / Würmell)
- T Tutorium zum Proseminar „Geschichte Japans II“, 2 SWS (Miyajima)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur II“, 2 SWS (Wallner)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG II, 2 SWS, (Stiehr)
- K Ostasienkolloquium – Magistranden- und Doktorandenkolloquium für alle 3 Fächer (Müller-Saini / Seifert / Mittler / Trede)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch VI, 4 SWS (Nakahiro-van den Berg)
- Ü Klausurenkurs zur Vorbereitung auf die schriftliche B.A. und Magisterabschlussprüfung, 5 SWS (Wuthenow)
- Ü Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, 2 SWS (Nakahiro-van den Berg)
- Ü Lektüre japanischer Zeitungen, 2 SWS (Ijima)
- Ü Praxisbezogenes Übersetzen aus dem Deutschen ins Japanische, 2 SWS (A. Puster)
- Ü Fachspezifische Lektüre Literaturwissenschaft II, „Bungaku“ to wa nani ka, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (6. Sem.) 2 SWS (Árokay)
- Ü Fachspezifische Lektüre Sozialwissenschaft II, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (6. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- Ü Japanologie in der wirtschaftlichen Praxis, 2 SWS (R. Fülöp)
- Ü Senjichû no Nihon ni okeru Doitsu bungaku no juyô (in japanischer Sprache), 2 SWS (S. Arai)
- Ü Quellenlektüre und Analyse II – Mord und Totschlag in der japanischen Literaturgeschichte, 2 SWS, Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang (Árokay)
- HS Nationalismus in Japan, China, Nord- und Südkorea nach 1945, Wahlpflichtmodul „Ostasien“ für B.A.-Studierende (ab dem 5. Semester), 2 SWS (Seifert)
- HS Kulturtheoretische Perspektiven auf Japan: Kontextualismus, 2 SWS, Wahlpflichtkurs für Studierende ab dem 5. Semester im B.A. oder Magisterstudiengang (J. Heise)
- HS Parteiensystem und Wahlen in Japan, 2 SWS, Blockseminar (C. Schmidt)
- HS „Bungaku gainen“ – Was heißt „japanische Literatur“, 2 SWS, Wahlpflichtkurs für Studierende im B.A. Studiengang und Studierende im Magisterstudiengang (Árokay)
- OS Zeitgenössische japanische Autoren und ihr Verhältnis zum Westen, Wahlpflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie, 2 SWS (Árokay)
- K Kolloquium für Studierende im Bereich Literatur / Kultur (Árokay)
- K Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Seifert, Mittler, Ledderose)

Wintersemester 2008/2009

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Kuramoto)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Okuda)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kuramoto / Okuda)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch I, 1. Sem., 14 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Takahashi / Fukuoka)
- Ü Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wuthenow)
- Ü Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, 2 SWS (Takahashi)
- Ü Modernes Japanisch III, 3. Sem., 6 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Ü Modernes Japanische III – Grammatik und Übersetzen, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wuthenow)
- Ü Modernes Japanisch III – Gurûpu renshû, 2 SWS (Fukuoka)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô 1), ab 1. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Ü Japanbezogene Neuerscheinungen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Rabe)
- PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B), ab 1. Sem., 2 SWS (Büttner)
- PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)

- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Biontino)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Wallner)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS, ECTS 3 (Trede / Volkmar / Weber)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG I, 2 SWS (Stiehr)
- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Mittler)
- Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kurs für Japanologien: Takara Baumbach; Kurs für Sinologen: Lüdke)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Árokay / Ledderose / Volkmar)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 4 SWS (Nakahiro-van den Berg / Iijima)
- Ü Japanisch für Fortgeschrittene, 2 SWS (Yoshida)
- Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang (5. Sem.) in Gruppen A und B, 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – literaturwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Árokay)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – sozialwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kadosaki)
- Ü Übersetzen deutscher Zeitungsartikel ins Japanische, 2 SWS (A. Puster)
- Ü Einführung in die Techniken des Dolmetschens Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch, Studierende im Hauptstudium, 2 SWS (Wuthenow / Iijima)
- Ü Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre: Kamikaze Diaries (Blockseminar in englischer Sprache), Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie (1. Sem.), 2 SWS (Ohnuki-Tierney)
- Ü Hilfsmittelkunde Japanologie, Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie (1. Sem.), 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Quellenlektüre und Analyse I – Annäherung an Japan, Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie (1. Sem.), 2 SWS (Rabe)
- Ü Online-Kommunikation (mit Japanisch), Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie, 2 SWS (Stiehr)
- Ü Historische Quellen in der Bibliothek des Instituts für Japanologie, für historisch interessierte Studierende, insbesondere solche, die eine Abschlussarbeit im Bereich der japanischen Geschichte planen (ab 4. Sem.), 2 SWS (Büttner)
- HS Cherry blossoms and nationalism (Blockseminar in englischer Sprache), für Studierende im B.A.-, Master- und Magisterstudiengang (ab 7. bzw. 5. Sem.), 2 SWS (Ohnuki-Tierney)
- HS Tausend Jahre „Genji monogatari“, Studierende im Hauptstudium oder B.A.-Studierende (ab 5. Sem.), (Árokay)
- OS Wie interpretiere ich Texte? Eine methodische Anleitung, Wahlpflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang Japanologie, 2 SWS (Árokay)
- K Kolloquium für Magistranden, M.A. und B.A.-Kandidaten (Árokay)

5. Kooperation mit der Universität Mannheim

Seit dem Wintersemester 1993/94 bestand zwischen dem Institut für Japanologie der Universität Heidelberg und der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim eine Kooperation bei der Durchführung des Diplom-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit Schwerpunkt Japanologie“.

Zuletzt standen für diese Option 8 Studienplätze pro Studienjahr zur Verfügung, auf die sich regelmäßig eine große Zahl von Studieninteressierten bewarb. Auf Seiten des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg sind W. Seifert, M. H. Sprotte und S. Iijima für Lehrveranstaltungen und Prüfungen verantwortlich.

Aufgrund einiger struktureller Veränderungen sowohl an der Universität Mannheim als auch am Institut für Japanologie kann diese erfolgreiche Kooperation künftig leider nicht mehr fortgeführt werden. Die derzeit eingeschriebenen Studenten können selbstverständlich ihr Studium zu Ende führen. Seit 2006 ist allerdings keine Neueinschreibung mehr möglich.

6. Bibliothek

Die Institutsbibliothek verfügt insgesamt über einen Bestand von ca. 27.000 Buchbänden und ca. 400 Zeitschriftentiteln, wovon 103 laufend (72 japanischsprachige und 31 in europäischen Sprachen) sind. Die Bibliothek hat mittlerweile 227 „gesammelte Werke“ (*kojin zenshū*) aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte der Moderne sowie 300 Reihentitel, welche einen gesamten Raum ausfüllen (siehe *zenshū*-Liste), in ihrem Besitz. Ab 1992 wurden besonders die Bereiche Sozialwissenschaften und moderne Geschichte zügig ausgebaut.

Sich an den Lehrgebieten der Professoren ausrichtend, umfasst die Seminarbibliothek – neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken – hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaft.

Es bestehen folgende Sammelschwerpunkte:

1. Bereich: Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens
2. Bereich: Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
3. Bereich: Sondersammlungen
 - deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitungen und Zeitschriften von 1862-1945

Dank einer großzügigen Buchschenkung von Prof. Shōzo Arai konnte 2008 mit dem Aufbau einer weiteren Sondersammlung begonnen werden. Es handelt sich hierbei um den Bereich NS-Literatur/Nazi-Zeit (Literatur, Erziehung, Denken, Geschichte).

Auch im Zuge des Cluster-projekts “Cultural flows in history education: shifting re-creations of European and Asian ‘Others’ in East Asian schoolbooks” konnte der Buchbestand der IB vergrößert werden.

Außerdem existieren in den Bereichen Linguistik, Religion oder Literatur vor 1600 zahlreiche Monographien. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Sammelschwerpunkte. Die zahlreichen älteren Bücher und Zeitschriften, zum Teil als Nachdruck, zum Teil im Original (siehe Liste der Zeitschriften bis 1945), sind ein besonderer Stolz der Bibliothek. Die Seminarbibliothek hat wohl als einzige europäische Bibliothek die Zeitschrift *Sekai* ab ihrer Gründungsnummer 1946 komplett in ihrem Besitz.

Als größeres Projekt steht in Zukunft die Zusammenlegung der Datenbanken der Bibliotheken der Sinologie und der Japanologie an. Seit Mai 2003 werden die internen Bibliotheksdaten an den größten japanischen Datenverbund NACSIS gesendet, um somit die Recherche in unserem Katalog über NACSIS zu ermöglichen. Mittlerweile sind bereits ca. 19.000 Einträge bei NACSIS registriert.

Bei der Retrokatalogisierung konnten wir in diesem Jahr ca. 1850 Bücher aufnehmen. Außerdem kommen zum Gesamtbestand ca. 620 Neuaufnahmen in unterschiedlichen Fachbereichen hinzu.

7. Institutsprojekte

Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Seit dem WS 03/04 bietet das Institut für Japanologie unter Leitung von Asa-Bettina Wuthenow und Mie Nakahiro-van den Berg einen fortlaufenden 4 Semesterwochenstunden umfassenden Kurs „**Japanisch für Hörer aller Fakultäten**“ am Zentralen Sprachlabor an, durch welchen das „Sprachzeugnis“ erworben werden kann.

Hon'yaku – Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch - Deutsch

Seit September 1999 erscheint jährlich die Zeitschrift *Hon'yaku - Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch - Deutsch*. Herausgeber sind Wolfgang Schamoni und Asa-Bettina Wuthenow. Im Mai 2006 erschien Heft 6. Heft 7 ist in Vorbereitung.

Árokay, Judit:

Im Rahmen des Heidelberger Clusters „Asia and Europe. Shifting Asymmetries in Cultural Flows“:

Projekt B1 „Gauging Cultural Asymmetries: Asian Satire and the Search for Identity in the Era of Colonialism and Imperialism“ (gemeinsam mit Hans Harder, Barbara Mittler, Michael Ursinus, Susanne Enderwitz, Gita Dharampal-Frick) (<http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/Plone/research/areas/b/projects>)

Projekt D9 „Language and Cultural Translation: Asymmetries in the Emergence of Modern Written Languages“ (gemeinsam mit Jadranka Gvozdanovic, Asa-Bettina Wuthenow) (<http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/Plone/research/areas/d/projects>)

Seifert, Wolfgang:

Im Rahmen des Heidelberger Clusters „Asia and Europe in a Global Context“

Projekt A2: „Teaching Identity: Re-shaping the Citizen and Chinese and Japanese Language History Schoolbooks in Manchuria 1931-1945“ (zusammen mit Gotelind Müller-Saini). Innerhalb dieses Projekts wurde ein Symposium zum Thema „Shifting Re-creations of European and Asian ‘Other’ in East Asian Schoolbooks“ vorbereitet, das vom 16. – 18. März 2009 in Heidelberg durchgeführt wurde.

Projekt A8: „Teaching Identity: Re-shaping the Citizen in Chinese and Japanese Language History Schoolbooks in Manchuria (1931-1945)“ (zusammen mit Gotelind Müller-Saini). Für dieses Projekt, das im September 2008 bewilligt wurde, werden umfangreiche Spezialmaterialien (hauptsächlich Primär- und Sekundärliteratur zur Geschichtserziehung in der Mandschurei unter japanischer Dominanz) angeschafft, sowie zwei Doktorandenstellen geschaffen. Die Stelle in der Japanologie ist bisher (Stand Mai 2009) noch nicht besetzt.

Historisches Denken im modernen Japan – Übersetzungsprojekt zusammen mit Prof. Dr. W. Schwentker (Ôsaka / Japan) und Robin Weichert, M.A. gefördert durch die Gerda-Henkel-Stiftung.

Zwischenbericht zum Übersetzungsprojekt: „Geschichtsdiskurse im modernen Japan: eine kommentierte Anthologie“

1) Textgrundlage und Vorgehensweise

Insgesamt enthalten die zehn Kapitel der Anthologie 67 Texte. Davon verantwortete ich die Übersetzung von 55 Texten aus acht Kapiteln (Kapitel 1, 2, 3, 5, 6, 7, 9, 10).

Die Ferne des Japanischen vom Deutschen erfordert eine wiederholte Überarbeitung der Übersetzungen. Grundsätzlich erstelle ich zunächst zu jedem Text eine Rohübersetzung, in der der Inhalt getreu wiedergegeben wird, und in der vor allem die komplexen Satzstrukturen des Japanischen exakt rekonstruiert werden. In einer Korrektur der Übersetzung wird dann eine stilistisch einwandfreie, logisch schlüssige deutsche Übersetzung in idiomatischer Ausdrucksweise erstellt, die dennoch dem japanischen Original im Duktus treu ist. Nach einer weiteren Korrektur durch Prof. Ken'ichi Mishima (Tôkyô, Keizai Universität) und Herrn Manfred Hubricht (Kyôto) erarbeite ich schließlich die Endfassung, die ich Prof. Wolfgang Schwentker (Universität Ôsaka) und Prof. Tadashi Suzuki (Tôkyo, Ika Universität) zu einer letzten Durchsicht vorlege.

2) Bis zum 15. Dez. 2008 fertig gestellte Übersetzungen:

Bis zum genannten Zeitpunkt habe ich Rohübersetzungen von 51 Texten erstellt. Unübersetzt sind noch die Texte von Taguchi (Kap. 2, Text 1), Tokutomi (Kap. 2, Text 2) und Noro (Kap. 5, Text 5), da eine Kürzung dieser Texte entschieden, die zu streichenden Passagen jedoch noch nicht besprochen sind. Unbearbeitet ist weiterhin ein schwieriger Text von Kume Kunitake (Kap. 3, Text 2), aus dem 3.Kapitel, das mir erst im September zur Übersetzung übertragen wurde. Eine intensive Überarbeitung wird im Fall der philosophisch äußerst anspruchsvollen Exzerpte von Nishitani (Kap. 6, Text 3), Kôyama (Kap. 6, Text 4) und Nishida (Kap. 7, Text 2) nötig sein.

Von den 51 Rohübersetzungen habe ich bisher insgesamt 26 Texte in überarbeiteter Form vorgelegt. Es handelt sich um die Texte aus Kapitel 1, 9 und 10. Beim ersten Workshop der Mitarbeiter des Projekts am 1. September 08, an dem Prof. Schwentker, Prof. Mishima, Herr Terada und Prof. Seifert teilnahmen, wurden die Übersetzungen von Kapitel 1 vollständig, und von Kapitel 9 zum Teil durchgesehen und problematische Passagen im Detail erörtert. Auf Grundlage der während des Workshops erarbeiteten Verbesserungsvorschläge und der Korrekturen von Herrn Hubricht werde ich

eine Endfassung dieser beiden Kapitel erarbeiten. Kapitel 10 wird zusammen mit den weiteren bis Mitte Februar überarbeiteten Übersetzungen Inhalt des kommenden Workshops in Ósaka sein.

Da die Länge und die sprachliche und inhaltliche Komplexität der einzelnen Texte variieren, lässt sich die genaue Übersetzungsleistung nicht exakt an der Zahl der übersetzten Texte ablesen. Zudem geht die Überarbeitung der Übersetzungen in manchen Fällen sehr schnell von statten, bei sprachlich und inhaltlich anspruchsvollen Texten ist sie jedoch meist zeitintensiver als die Erstellung der Rohübersetzungen selbst. Da nun von fast allen Texten Rohübersetzungen fertig gestellt sind, und drei Kapitel (bis Jahresende voraussichtlich vier), d.h. fast die Hälfte der Texte, in überarbeiteter Fassung vorliegen, lässt sich allerdings grob überschlagen, dass etwa zwei Drittel der Übersetzungsarbeit geleistet ist.

3) Zur Kommentierung:

Fußnoten zu weniger bekannten Personen und Ereignissen oder anderen erklärungsbedürftigen Textpassagen wurden bisher noch nicht verfasst. Ein Teil der Kommentierungen ist allerdings bereits durch die Übersetzungen selbst, d.h. beispielsweise durch die korrekte Identifizierung und Umschrift von japanischen, chinesischen und koreanischen Personen, Orts- und Götternamen, die Umrechnung von Jahresangaben nach Ära-Namen etc., vorweggenommen bzw. vorbereitet. Ferner wurden alle zu annotierenden Stellen in den übersetzten Texten mit einem Asterisk gekennzeichnet. Die Kommentierung nach Vollendung der Übersetzungsarbeit scheint insofern auch vorteilhaft, da sich dadurch Wiederholungen vermeiden lassen und etwa Querverweise einfach zu erarbeiten sind.

Die ausstehenden Aufgaben bestehen also in der Überarbeitung der restlichen Rohübersetzungen, der Einarbeitung von Korrekturen zur Erstellung der Endfassungen, und der Kommentierung.

Robin Weichert

8. Besondere Veranstaltungen des Instituts für Japanologie

- Informationsveranstaltung Cross-Asia: „Die virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien, das zentrale Zugriffsinstrument auf die Informationsangebote für die Ostasienwissenschaften“ – Leitung: **Anne Barkow (Staatsbibliothek zu Berlin, Ostasienabteilung)** am 4. Juni 2008 im Institut für Japanologie.
- Teilnahme am Projekt „Kinder-Uni-Heidelberg im Juli 2008 mit Veranstaltungen unter der Leitung von Maik Hendrik Sprotte, Asa-Bettina Wuthenow, Mie Nakahiro-van den Berg, Yukie Takahashi.
- Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende am dem 3. Semester und Einführungsveranstaltung für alle Studierende im 1. Semester am Zentrum für Ostasienwissenschaften am 7. Oktober 2008 mit anschließender Einführungsveranstaltung für alle Studierenden.
- Teilnahme an den Orientierungstagen der Universität Heidelberg für Schülerinnen und Schüler am 4. März und 19. November 2008: Vorstellung des Bachelor Studienganges „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie“ und des Instituts für Japanologie sowie des Zentrums für Ostasienwissenschaften (verantwortlich: Maik Hendrik Sprotte und Asa-Bettina Wuthenow).
- *Shi no hyōhonbako* 詩の標本箱 „Augensterne“: Dichterlesung – **Makoto Takayanagi (Dichter und Professor für japanische Literatur, Tamagawa-Universität Tôkyô)** am 8. September 2008 im Institut für Japanologie. Übersetzung: Isolde Kiefer-Asai.
- Drittes Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch, Deutsch/Japanisch vom 11.-20. September 2008 in Heidelberg – Asa-Bettina Wuthenow (ausführlicher Bericht: siehe S. 6)
- Organisation der öffentlichen Konferenz „Bildungsmisere in Japan und Europa – Gibt es Wege aus der Krise?“ im Rahmen des dritten Weiterbildungsseminars Dolmetschen Japanisch/Deutsch, Deutsch/Japanisch vom 11.-20. September 2008 in Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg und mit freundlicher Unterstützung der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz / Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft)
Referenten:
 - Chie Ônishi (Vizekonsulin, Japanisches Generalkonsulat Frankfurt) – Vortrag in japanischer Sprache
 - Marlen Pankonin (Stellv. Vorsitzende des Gesamtelternbeirats Heidelberg, Initiatorin des Projekts „Schule mit Zukunft“) – Vortrag in deutscher Sprache
 - Diana Hess – Vortrag in englischer SpracheModeratorin: Hiromi Satô (Stellv. Generalsekretärin, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin)
- Regelmäßige Organisation eines Japan(ologischen) Stammtisches (sog. „Nihongo o hanasu kai“) durch Dr. Shôji Iijima.
- Projekt: Net-Unterricht seit November 2008
Ab dem 8. November findet ein auf Japanisch gehaltener Kanbun-Unterricht übers Internet von Japan aus statt, ein Projekt von Herrn Susumu Yamabe von der Nishô gakusha-Universität in Tôkyô, der sich auch nicht scheut, aufgrund der großen Zeitverschiebung samstags abends zu unterrichten. Dieser Unterricht ist Teil des COE Programmes für Kanbunstudien, das durch das Monbukagakushô finanziert wird. Der Unterricht nutzt die Möglichkeiten des neuen Sprachlabors in der Akademiestraße und läuft trotz anfänglicher technischer Schwierigkeiten fast reibungslos.

Beginnend mit der dem Kanbun eigenen Grammatik fuhr man recht schnell mit dem Lesen alter chinesischer Anekdoten, Gedichte und kurzer Auszüge aus dem *Lun'yu* (論語) fort. Gleichzeitig wurde weiteres Hintergrundwissen, wie etwa der grundlegende Aufbau verschiedener chinesischer Gedichtarten, vermittelt. Dieser Net-Unterricht, der eine Teilnehmerzahl von vier bis acht Personen verzeichnen kann und zur Zeit auch in Venedig stattfindet, wird auch während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester fort, um dann voraussichtlich im Sommersemester 2009 weitergeführt zu werden.

9. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler

Prof. Dr. Arai Shôzô, Universität Shôin joshi gakuin daigaku (Kôbe). Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter von Oktober 2006 bis August 2008.

Frau Prof. Dr. Emiko Ohnuki-Tierney (University of Wisconsin, Department of Anthropology). Gastprofessorin im WS08/09

10. Gastvorträge im Institut

- „Berufsfeld Verlagswesen – Zeitmanagement an der Schnittstelle von Hochschule und freier Wirtschaft“ – Vortrag von **Christiane Engel-Haas, MA (Verlagsleiterin Juventa Verlag GmbH, Weinheim)** im Rahmen der Vortragsreihe „Japanologinnen im Beruf“ der Heidelberger Alumni Initiative Japanologie am 10. Januar 2008 im Institut für Japanologie.
- „Colonial Policy under Japanese Imperialism: The Case of the Christian Scholar Yanaihara Tadao“ (Vortrag in japanischer Sprache, Diskussion japanisch-deutsch-englisch) – Vortrag von **Prof. Dr. Jin Makabe (Hokkaidô Universität, Japan / derzeit: Gastprofessor an der Harvard University, USA)** am 28. Januar 2008 im Institut für Japanologie.
- „Prejudice or Reality? Media Image and Reality on the Problems of ‚NEET‘ (Not in Educations, Employment or Training)“ – Vortrag und Präsentation von **Zita Csaplár (MA candidate, Hitotsubashi University, Sociology – chair of Prof. Masao Watanabe)** am 31. Januar 2008 im Institut für Japanologie.
- „Japanologie im Beruf – Mainichi shinbun, Freistaat Thüringen, Schweizer Privatbank. Dein Berufsbild kreierst du selbst!“ – Vortrag von **Antonius Knep (Julius Baer Holding AG – Schweiz)** am 14. April 2008 im Institut für Japanologie im Rahmen der Vortragsreihe „Berufsfelder der Japanologie“.
- „Die Japan-Deutung von S. Eisenstadt und seine These der ‚multiplen modernities‘“ – Vortrag von **Prof. em. Johann P. Arnason (LaTrobe University, Melbourne / Karlsuniversität, Prag)** am 6. Mai 2008 im Institut für Japanologie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie.
- „Men under Pressure: Representations of the Salaryman and his Organization in Japanese Manga“ – Vortrag von **Dr. Peter Mantle (National Institute of Japanese Studies and School of East Asia Studies, University of Sheffield)** am 13. Mai 2008 im Institut für Japanologie.
- „Autobiographische Zeugnisse in Europa und Japan“ – Vortrag von **Prof. em. Dr. Ralph-Rainer Wuthenow (Universität Frankfurt am Main)** am 21. Mai 2008 im Institut für Japanologie.
- „Higashi Ajia kokusai kôzô no rekishiteki haikai“ - 東アジア 国際構造の歴史的背景 - „Historische Hintergründe einer Struktur internationaler Beziehungen in Ostasien (Vortrag in japanischer Sprache)“ – Vortrag von **Dr. István Szerdahelyi (Eötvös-Loránd-Universität Budapest)** am 13. Juni 2008 im Institut für Japanologie.
- „Schönheit, Nation... und die Straßenmode“ – Vortrag von **Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschner (FU – Berlin)** am 27. Juni 2008 im Institut für Japanologie.
- „China im japanischen Asianismus der Taishô-Zeit (1912-1925) – Vortrag von **Torsten Weber (Universität Leiden)** am 4. Juli 2008 im Institut für Japanologie.
- „Das Berufsbild des freiberuflichen Trainers und Beraters – Anforderungen an Vermittler interkultureller Kompetenz“ – Vortrag von **Thomas Gramlich, M.A.** am 17. Juni 2008 im Institut für Japanologie im Rahmen der Vortragsreihe „Berufsfelder der Japanologie“.
- „Daoism in Ancient Japan: Withered or Suppressed?“ – Vortrag von **Prof. Herman Ooms (University of California, LA, USA)** am 27. Oktober 2008 im Kunsthistorischen Institut der Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“.
- „Beyond the Indigenous: Justifications for Rulership around the Tenmu Dynasty, 650-800“ – Vortrag von **Prof. Herman Ooms (University of California, LA, USA)** am 28. Oktober 2008 im Institut für Japanologie.
- „Quasi-Objectification of Meiji Emperor in Comparative Perspective“ – Vortrag von **Frau Prof. Dr. Emiko Ohnuki-Tierney (University of Wisconsin / USA – Department of Anthropology)** am 15. Dezember 2008 im Institut für Japanologie.
- „Zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki“ – Vortrag mit Filmvorführung von **Prof. Dr. em. Sotobayashi (Hiroshima-Überlebender)** am 16. Dezember 2008 in der Neuen Universität der Universität Heidelberg, veranstaltet vom Institut für Japanologie.

11. Bachelorarbeiten, Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen

Die Magisterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2008):

Im 1. Hauptfach:

- Blind, Georg
- Eichler, Johannes
- Fischer, Simone
- Hermann, Andreas
- Howoldt, Kenji
- Schaaf, Daniela

2. Hauptfach:

- Ganner, Frederic
- Haarer, Nina
- Miwa, Simone

Nebenfach:

- Hrycyk, Joris

Im Entstehen begriffene Magisterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Däuwel, Benjamin: *Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor in japanischen Unternehmen* (Seifert)

Dimitrova, Vesela: *Das Erfolgspotential des TOYOTA-Produktionssystems* (Seifert)

Diouf, Aminata: *Moderne Verfilmung von Jōruri-Stücken am Beispiel von Chikamatsu Monzaemons ‚Sonezaki shinjū‘* (Árokay)

Graf, Michael: *Kontroverse um den Samawah-Einsatz japanischer Soldaten 2004-2006* (Seifert)

Graf, Tim: *Der Wandel der buddhistischen Bestattung und der Trauerkultur im gegenwärtigen Japan am Beispiel der Zen-buddhistischen Sōtō-shū* (Seifert)

Höfer, Björn: *Die Marathon-Mönche des Hiei-zan in ihren Selbstberichten* (Árokay)

Keller, Mirjam: *Zensur in Japan nach 1945* (Seifert)

Litz, Simone: *Alleinerziehende Mütter in heutigen Japan – Aspekte der gesellschaftlichen Problematik*. (Seifert)

Menzel, Martha-Christine: *Yokomitsu Riichi und die „Shikankaku-ha“* (Árokay)

Munz, Steffen: *Japanisch-Amerikanische Handelspolitik nach Ende des 2. Weltkrieges* (Seifert)

Rinck-Nowotny, Kristin: *Murakami Takashis „Super Flat Theory“* (Árokay)

Schneider, Sabrina: *Das Medium der „keitai-shōsetsu“ und die japanische Jugendsprache* (Árokay)

Ullrich, Marcus: *Strukturelle Kopplung zwischen Bildungs- und Wirtschaftssystem* (Seifert)

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Magisterarbeiten:

Howoldt, Kenji: *Schulische Leibeserziehung und Militarismus in Japan (1925-1945) – Leibeserziehung als ideologische und körperliche Vorbereitung für den Krieg?* (Seifert)

Hermann, Andreas: *Forschung auf dem Gebiet der „industriellen Arbeitsbeziehungen“ und zum Vergleich zwischen Japan und Deutschland – Tokunaga Shigeyoshis Untersuchungen 1962-2002*. (Seifert)

Eichler, Johannes: *Überleben als Freeter – Das Freeter-Phänomen: Gesellschaftliche Wahrnehmung und Lösungsansätze der Situation junger Japaner in diversifizierten Arbeitsverhältnissen*. (Seifert)

Fischer, Simone: *Die Affäre wegen ‚Majestätsbeleidigung‘ (fukei jiken) um Uchimura Kanzō (1861-1930) – Loyalität und die Freiheit des Gewissens*. (Seifert)

Blind, Georg: *Unternehmertum in Japan seit 1990 – Der Individualentscheid zur Unternehmensgründung*. (Seifert)

Schaaf, Daniela: *Joseph Goebbels, der „Totale Krieg“ und Japan*. (Seifert)

Cho, Hyun-Woo: *Teil der japanischen Gesellschaft? Die Wahrnehmung der nordkoreanischen Minderheit in der japanischen Öffentlichkeit anhand der Artikelserie „Kita no sugao dai go bu zainichi to sokoku“*. (Seifert)

Das Bachelorstudium (bis 31.12.2007) abgeschlossen haben:

- Buracionok, Olia
- Irie, Daisuke
- Kim, Ju’Il
- Mittmann, Christoph
- Petleshkova, Dilyana
- Piller, Oliver
- Rastetter, Bettina
- Schäfer, Judith
- Schmitt, Sarah
- Weber, Till
- Yokota, Lena

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

- Buracionok, Olia: *Das japanische Rentensystem – Reformen und Wirklichkeit* (Seifert)
Irie, Daisuke: *Probleme bei der Privatisierung der japanischen Post* (Árokay)
Kim, Ju'Il: *Charakteristika des japanischen Attributivsatzes* (Wuthenow)
Mittman, Christoph: *Amerikas Politik der Stärke in Okinawa während der 50er Jahre* (Seifert)
Petleshkova, Dilyana: *Das Gesetz über gleiche Beschäftigungschancen für Männer und Frauen – neue Tendenzen bei der Implementierung* (Seifert)
Piller, Oliver: *Wirtschafts- und Unternehmensethik in Japan – Untersuchung der ethischen Leitsätze fünf japanischer Automobilhersteller* (Seifert)
Quaas, Alexander: *Unabhängigkeit von der Pax Americana – nationalistisch motivierte Außenpolitik unter Ministerpräsident Kishi Nobusuke (1957-1960)* (Seifert)
Rastetter, Bettina: *Japans Niederlage im 2. Weltkrieg: Letzte Entwicklungen bis zum Abwurf der Atombomben von Juli bis August – ein Überblick* (Seifert)
Schäfer, Judith: *Der Wiederaufbau der Stadt Hiroshima – Die Wiederbelebung der Stadt und die Rekonstruktion des Epizentrums* (Seifert)
Schmitt, Sarah: *Das „Gesetz zur Verhinderung unstatthafter Handlungen von ‚bōryokudan‘-Mitgliedern (‚Bōtaihō‘) – Analyse und Einschätzung* (Seifert)
Weber, Till: *Der Pazifische Krieg auf Okinawa. Das Phänomen des „shūdan jiketsu“ und die gegenwärtige Schulbuchdiskussion* (Seifert)
Yokota, Lena: *Die Minamata-Krankheit und die Frage nach der Verantwortlichkeit* (Seifert)

Die Diplomprüfung im Mannheimer Diplom-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit Schwerpunkt Japanologie“ (Teilprüfung Japanologie - Universität Heidelberg) haben abgelegt (bis 31.12.2008):

- Malitz, David

12. Dissertationen und Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- Abert, Oliver:** *Jugendsprache in Japan* (Árokay)
Binder, Birgit: *Körper der Nation: Transnationale hegemoniale Männlichkeit/en in Publikationen „Kokuryūkai“* (Seifert)
Thomas Büttner: *Konkurrierende Eliten in autoritären Systemen: Politischer Einfluss innerhalb der „Vereinigung zur Unterstützung der Kaiserlichen Herrschaft“ (Taisei yokusan kai) in Japan 1940-1945* (Seifert)
Hotwagner, Sonja, *Sketching Identities - Caricature, Satire and Propaganda in the Age of the Russo-Japanese War 1904-05. A study on Kobayashi Kiyochikas woodblock-print series “Nippon banzai. Hyakusen hyakusho“* (Árokay)
Kadosaki, Hisako: *Eine neue Qualität regionaler Kooperation? – Eine Analyse der Rahmenbedingungen und Motive aus japanischer Sicht im Kontrast zur deutschen Europapolitik“* (Pfetsch / Seifert)
Rabe, Bettina: *Menschenrechtsbildung in Japan innerhalb der United Nations Decade for Human Rights Education 1995-2004: Implementierungsprozesse im Rahmen des National Plan of Action for Human Rights Education sowie didaktische Ansätze* (Lenhart / Seifert)
Sostero, Marco: *Die Darstellung Deutschlands in der japanischen Kriegspropaganda (bes. Gender-Aspekte)* (Árokay)
Spindler, André: *Menschenrechte in der Außenpolitik Japans von 1982 – 2006* (Seifert) – Dissertationsprojekt gefördert durch ein Stipendium der Geschwister-Supp-Stiftung.
Stiehr, Melanie, *Die Anti-Baby-Pille in Japan – die Rolle und die Strategien der Pharmaunternehmen* (Seifert)

Abgeschlossene Dissertationen:

- keine

In Vorbereitung befindliche Habilitationen:

- Maik Hendrik Sprotte,** *Nachbarschaftsgruppen (tonarigumi) in Japan – Zur Mobilisierung des Alltags in den Kriegsjahren 1941-1945.*

13. Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen:

Judit Árokay / Verena Blechinger-Talcott / Hilaria Gössmann (Hrsg.), *Irmela Hijiya-Kirschner zu Ehren. Festschrift zum 60. Geburtstag. Essays in Honour of Irmela Hijiya-Kirschner on the Occasion of her 60th Birthday*, München: iudicium 2008.

Ueda Akinari: *Autobiographie* (Jiden), in: Árokay, Blechinger, Gössmann, *Irmela Hijiya-Kirschner zu Ehren*. München: iudicium 2008.

Heian-chô joryû bungaku no zentei to shite no utawase to saron - 平安朝女流文学の前提としての歌合とサロン (Gedichtwettstreite und Salon-Kultur als Voraussetzung der Entstehung der Heian-Frauenliteratur). In: Nishijima Atsuya (Hg.), *Kansai bunka kenkyû sôsho daijukkan „Kansai bunka no mekamicumu“*, Mukôgawa joshi daigaku MKCR 2008 (西島孜哉 編 関西文化研究叢書 第10巻 『関西文化のメカニズム』 武庫川女子大学 MKCR 2008).

Publikationen in Vorbereitung:

Die Erneuerung der poetischen Sprache: Poetologische und sprachtheoretische Diskurse der späten Edo-Zeit. München: iudicium (in der Reihe Iaponia Insula)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

01.03.2008: Vortrag im Rahmen des Symposiums „Esthétique et pensée du Japon moderne“, veranstaltet von CEEJA/Nichibunken in Kientzheim/Frankreich: „Nihon bungakushi no naka no jendâ-hiyu to kindai Nihon bungaku no biishiki“.

19.–20.09.2008: Teilnahme am Internationalen Forum des Mukôgawa Kansai Culture Research Center „Higashi Ajia sankoku no bunka – juyô to shûgô“.

07.11.2008: Vortrag im Rahmen der Tagung „Rezeption japanischer Literatur“, Károli-Gáspár-Universität, Budapest: „A Genji monogatari recepciója“.

14.12.2008: Vortrag im Rahmen des Symposiums „Sekai no naka no Genji monogatari“, Kyôto daigaku, Kyôto, „Doitsugo-ken ni okeru ‚Genji monogatari‘ juyô to kaishaku no mondai“.

17.12.2008: Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Schriftbildlichkeit“ an der Freien Universität Berlin, „Schriftsysteme im frühen Japan. Kreative Möglichkeiten der Differenz“.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Cluster „Asia and Europe“: Project B1 “Gauging Cultural Asymmetries: Asian Satire and the Search for Identity in the Era of Colonialism and Imperialism” (with Hans Harder, Barbara Mittler, Michael Ursinus, Susanne Enderwitz, Gita Dharampal-Frick)

Cluster „Asia and Europe“: Project D9 “Language and Cultural Translation: Asymmetries in the Emergence of Modern Written Languages” (mit Jadranka Gvozdanovic, Asa-Bettina Wuthenow)

Mukôgawa joshi daigaku, Mukôgawa Kansai Culture Research Center: Einzelprojekt zu den theoretischen Voraussetzungen der Entstehung von Frauenliteratur in der Kansai-Region (Laufzeit 2003–2008).

Assoziiertes Mitglied der DFG-Forschergruppe „Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive“ an der Freien Universität Berlin.

Mitragstellerin für das im Januar 2008 bewilligte Graduiertenkolleg „Schriftbildlichkeit“, Freie Universität Berlin.

Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* (NOAG), Hamburg

Mitglied der OAG, Hamburg (Kassenprüferin)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*.

Mitglied der Auswahlkommission für den Japan Foundation-Übersetzerpreis 2008

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Forschungsaufenthalt im Rahmen des Projektes „Kansai-Kultur“ an der Mukôgawa joshi daigaku, Mukôgawa Kansai Culture Research Center (September/Oktober 2008)

Büttner, Thomas:

Publikationen:

Franke, Bernd / Detzel, Andreas / Duscha, Markus / Büttner, Thomas: *REACH. Kommunikation zum gesundheitlichen Verbraucherschutz*. Berlin: Bundesinstitut für Risikobewertung 2008.

„Japanese Wartime Elites from a German Perspective“. In: *Japanese Studies Center, Vytautas Magnus University* (Hg.): *Image of Japan in Europe*. Kaunas 2008, pp. 1-15.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme und Vortrag am „London Japanese History Workshop“ am Birkbeck College der University of London.

Vortrag: *Where did they go?: Politicians after the Dissolution of the Parties in 1940* am 22. Februar 2008.

Teilnahme am 11. Treffen der „Initiative zur historischen Japanforschung“ an der Martin-Luther-Universität Halle vom 3.-4. Mai 2008.

Teilnahme am 12. Treffen der „Initiative zur historischen Japanforschung“ an der Philipps-Universität Marburg vom 1.-2. November 2008.

Kadosaki, Hisako:

Publikationen in Vorbereitung:

„Ôshu rengô kihonken kenshō no giron o furikaette: tanjō kara Risubon jōyaku made (Rückblick auf die Diskussion um die EU-Grundrechtecharta – Von ihrer Entstehung bis zum Vertrag von Lissabon). In: Kokusai seiji (2009).

Projekte und weitere Aktivitäten:

Mitglied der Japan Association of International Relations

Mitglied in The European Union Studies Association Japan

Kodama-Lambert, Chihiro:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am Deutsch-Japanischen Symposium „Perspektiven der Entwicklungen wissenschaftlicher Bibliotheken in Deutschland und Japan vom 28.-29. August 2008 am Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDBZ) in Berlin.

Teilnahme am 29. Arbeitskreis Japan-Bibliotheken am 11. Juli 2008 im Japanischen Kulturinstitut in Köln.

Teilnahme an der Fachtagung „Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien, Cross Asia“ vom 7.-8. November 2008 am Institut für Sinologie der Universität Heidelberg.

Nakahiro-van den Berg:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 14. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. „Japanischsprachkurse an Hochschulen im deutschsprachigen Raum – Japanischsprachkurs im Hinblick auf einen Japanaufenthalt“ vom 28.-30. März 2008 an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Teilnahme am Weiterbildungsseminar „Austausch von Erfahrungen gegenwärtig gebräuchlicher Lehrmethoden an den vertretenen Hochschulen“ vom 25.-27. Juli 2008 in Trier.

Beteiligung an der „Heidelberger Kinder-Uni 2008“ (zusammen mit Maik Hendrik Sprotte, Yukie Takahashi und Bettina Wuthenow) am 12. Und 13. Juli 2008, Universität Heidelberg, Neue Uni.

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

Ein Grenzgänger im Norden: Matsuura Takeshirō (1818-1888) und seine Ainu-Biographien. In: Judit Árokay, Verena Blechinger-Talcott, Hilaria Gössmann (Hg.): Essays in Honour of Irmela Hijjiya-Kirschner. München 2008, S. 139-158.

Zahlen und Figuren - Einige Bemerkungen zu Übersetzungen aus ostasiatischen Sprachen. In: Hefte für ostasiatische Literatur Nr. 44 (2008), S. 104-108.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Vom 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009 forscht Professor Schamoni auf Einladung am International Research Center for Japanese Studies in Kyōto / Japan

Seifert, Wolfgang:

Publikationen im Druck:

Ishida Takeshi, *Die Entdeckung der Gesellschaft. Zur Entwicklung der Sozialwissenschaften in Japan.* [Nihon no shakai kagaku] (Hrsg. und Übers.) Frankfurt a.M. 2008, Suhrkamp Verlag.

„Japan und seine Moderne nach dem Asiatisch-Pazifischen Krieg: TAKEUCHI Yoshimis Intervention 1948.“ – In: T. Morikawa (Hrsg.): *Intervalle 11. Schriften zur Kulturforschung. Japanische Intellektuelle im Spannungsfeld von Okzidentalismus und Orientalismus.* Kassel University Press, S.75-125

Im Entstehen begriffene Arbeiten:

M. Maruyama, *Freiheit und Nation in Japan. Ausgewählte Aufsätze 1936-1946.* Band 2 (Hrsg. und Übers.) München, Iudicium Verlag.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Panel Beitrag auf dem Symposium der *International Association for East Asia Community* am 23. Februar 2008, Asahi Hall (Marion), Tōkyō.

„How to deal with Hierachy Among Nations? ‚Lagging behind and Civilization‘ in the Japanese Experience“. – Vortrag im Rahmen des Workshops „Entangled Paths to Modernity. India, Korea and Japan in Comparison“ am 28. 2. bis 1. März 2008, Ōsaka University.

„Die Ausstrahlung der deutschen Universität auf die japanische Wissenschaft am Beispiel Heidelbergs und Berlins“ – Vortrag im Rahmen des Symposiums „Wissenschaft zwischen den Kulturen – Wie Deutschland und Japan voneinander lernen: Historische Aspekte und aktuelle Entwicklungen“ am 13. März 2008 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Teilnahme an der International Conference „History Education and Reconciliation – comparative perspectives on East Asia“ in cooperation with the Northeast Asian History Foundation am 13.-15. Oktober 2008 in Braunschweig.

„Eine japanische Kritik an der Moderne – TAKEUCHI Yoshimi (1910-1977)“ – Vortrag im Japan-Zentrum der LMU München am 17. Dezember 2008.

„Zum Studium in Japan“ – Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Akademischen Auslandsamtes „go out – studieren weltweit“ im SS 2008 am 3. Juni 2008 in der Neuen Universität Heidelberg.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Im Rahmen des Heidelberger Clusters „Asia and Europe. Shifting Asymmetries in Cultural Flow“: Projekt A2: „Teaching Identity: Re-shaping the Citizen and Chinese and Japanese Language History Schoolbooks in Manchuria 1931-1945“ (zusammen mit Gotelind Müller-Saini).

Ko-Betreuung des Übersetzungsprojekts „Geschichtsdiskurse im modernen Japan: eine kommentierte Anthologie“
Robin Weichert, M.A., Leitung: Prof. Wolfgang Schwentker, Universität Ōsaka, und Prof. Mishima Ken'ichi, Tōkyō Keizei University. Gefördert durch die Gerda-Henkel-Stiftung.

Advisory Editor der Serie Contemporary Japanese Society (Hrsg. Yoshio Sugimoto, La Trobe University, Australien),
Cambridge University Press.

Mitglied im Beirat des Internationalen Wissenschaftsforums der Universität Heidelberg (IWH).

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Japanforschung (DIJ), Tōkyō.

Sprotte, Maik Hendrik:

Publikationen:

„Sterben als Ehre - zum Wesen der rituellen Selbsttötung (seppuku)“ 2008: "Sterben als Ehre - zum Wesen der rituellen Selbsttötung (seppuku)". In: Historisches Museum der Pfalz (Hg.): Samurai. Begleitbuch zur Ausstellung des Historischen Museums der Pfalz in Speyer. Ostfildern: Thorbecke, S. 164-171.

„Lebensformen der Samurai: Nicht immer standesgemäß.“ In: DAMALS. Das Magazin für Geschichte und Kultur. Ausgabe 03/2008, S. 24-29.

„Das Selbsttötungsritual seppuku: Der ehrenhafte Tod.“ In: DAMALS. Das Magazin für Geschichte und Kultur. Ausgabe 03/2008 S. 30-31.

„Between Admiration and Fear - The Construction of Japanese Otherness in the German Empire (1870-1918).“ In: Koma, Kyoko (editor) & Barnskiene, Sigita/ Fujita, Keiki/ Gelunas, Arunas/ Honoré, Jean-Paul/ Onohara, Noriko/ Sprotte, Maik Hendrik (co-editors): The Image of Japan in Europe. Kaunas: Vytautas Magnus University (2008), S. 29-51.

„*Fukoku kyōhei* – Japans Entwicklung bis 1904 zum ‚reichen Land mit starkem Militär‘.“ In : Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg., 2007): *Der Russisch-Japanisch Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrassowitz (2008), S. 23-39.

„*Cra, ‚havo!*‘ and *let slip the dogs of war.*“ – Das japanische Kaiserreich und der Russisch-Japanische Krieg“. In : Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrassowitz (2008), S. 83-112.

Herausgeberschaften:

Koma, Kyoko (editor) & Barnskiene, Sigita/ Fujita, Keiki/ Gelunas, Arunas/ Honoré, Jean-Paul/ Onohara, Noriko/ Sprotte, Maik Hendrik (co-editors) (2008): The Image of Japan in Europe. Kaunas: Vytautas Magnus University.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 11. Treffen der Initiative zur historischen Japanforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 3. und 4. Mai 2008 in Halle-Wittenberg.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Habilitationsvorhaben: „Nachbarschaftsgruppen (*tonarigumi*) in Japan – Zur Mobilisierung des Alltags in den Kriegsjahren 1941-1945“.

(Internet-Ressource:) „Bibliographie zur historischen Japanforschung“ als Internet-basierte Bibliographie für deutschsprachige Publikationen zur Geschichte Japans, die unter der URL <http://www.historische-japanforschung.de> aufgerufen werden kann (gemeinsam mit Jan Schmidt, M.A., Bochum).

Buchprojekt: „Mord und Selbstmord – Zum Phänomen der Gewalt in der modernen Geschichte Japans“.

Forschungsvorhaben: „Der Journalist, Publizist und Spion der deutschen Abwehr Ivas Lissner (1909-1967) in der Mandschurei und im Japan der Kriegszeit (1939-1945)“.

Forschungsvorhaben: „Der Literat, Diplomat und Publizist Harry Graf Kessler (1868-1937) im Japan des Jahres 1892“.

Teilnahme am Studieninformationstag der Universität Heidelberg am 4. März 2008.

Teilnahme an der Kinderuni mit einer Vorlesung unter dem Titel „Samurai – die Ritter Japans“ und einem Workshop (mit Filmvorführung) „Japan – ein Land zum Entdecken“ am 13. Juli 2008.

Mitglied des Masterprüfungsausschusses der Philosophischen Fakultät im Sommersemester 2008.

Beteiligung an der „Heidelberger Kinder-Uni 2008“ (zusammen mit, Mie Nakahiro-van den Berg, Yukie Takahashi und Bettina Wuthenow) am 12. Und 13. Juli 2008, Universität Heidelberg, Neue Uni.

Pressearbeit:

"Kinder-Uni erkundet Japan." In: Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) (von Stefan Zeeh), erschienen am 12.07.2008.

Stiehr, Melanie:

Publikationen:

„Die Zulassung der ‚Anti-Baby-Pille‘ in Japan 1999 – ein langer Weg“ – Abstract der Magisterarbeit an der Universität Heidelberg. In: Online-Newsletter Nr. 41 der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF) vom 15. August 2008.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Teilnahme an der Fachtagung Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien, Cross Asia am 7. und 8. November am Institut für Sinologie, Universität Heidelberg
Im Dezember 2008 erhielt Frau Stiehr die Zusage für ein 10-monatiges Promotionsstipendium am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tōkyō.

Takahashi, Yukie:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 14. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. „Japanischsprachkurse an Hochschulen im deutschsprachigen Raum – Japanischsprachkurs im Hinblick auf einen Japanaufenthalt“ vom 28.-30. März 2008 an der Universität Erlangen-Nürnberg.
Teilnahme am Weiterbildungsseminar „Austausch von Erfahrungen gegenwärtig gebräuchlicher Lehrmethoden an den vertretenen Hochschulen“ vom 25.-27. Juli 2008 in Trier.
Teilnahme am 17. Fortbildungskurs für Japanischkursleiter/innen an Volkshochschulen am 21. September 2008 in Nürnberg.
Beteiligung an der „Heidelberger Kinder-Uni 2008“ (zusammen mit Maik Hendrik Sprotte, Mie Nakahiro-van den Berg und Bettina Wuthenow) am 12. Und 13. Juli 2008, Universität Heidelberg, Neue Uni.

Veit-Schirmer, Imke:

Publikationen in Vorbereitung:

„Bericht über das dritte Weiterbildungsseminar zum Dolmetschen Deutsch-Japanisch an der Universität Heidelberg, 11.-13. September 2009“ – Imke Veit-Schirmer (zusammen mit Asa-Bettina Wuthenow). Erscheint in: MÜD – Fachzeitschrift für Übersetzer und Dolmetscher (Ausgabe Juni 2009)

Wuthenow, Asa-Bettina:

Publikationen:

„Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch: Fortsetzung dringend gewünscht“ – In: MDÜ 1 (2008), S. 55-56.
Zweites Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch, Deutsch/Japanisch der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. In: *Asien – The German Journal on Contemporary Asia*, Nr. 106 (Januar 2008), S. 120-124.
„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ – In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL* 43 (November 2007), S. 143-152.
„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis Oktober 2006).“ – In: *HOL* 44 (Mai 2008) S. 114-118.
„Realistische Darstellung in der erzählenden Prosa: MAsaoka Shiki und sein programmatischer Aufsatz *Jojibun* („Deskriptive Prosa“). In: *Essays in Honour of Irmela Hijiya-Kirschner* on the Occasion of her 60th Birthday = *Irmela Hijiya-Kirschner zu Ehren. Festschrift zum 60. Geburtstag*. Hrsg. von Judit Árokay, Verena Blechinger-Talcott und Hilaria Gössmann. München, Iudicium, 2008, S. 561-571.

Publikationen in Vorbereitung:

„Rhetoric and Stylistics in East Asia“ (zusammen mit Barbara Mittler). In: Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim (Hrsg.). *Rhetoric and Stylistics. Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung*. Berlin: Walter de Gruyter (im Druck). (= Handbooks of Linguistics and Communication Science)
„Bericht über das dritte Weiterbildungsseminar zum Dolmetschen Deutsch-Japanisch an der Universität Heidelberg, 11.-13. September 2009“ – Asa-Bettina Wuthenow (zusammen mit Imke Veit-Schirmer). Erscheint in: MÜD – Fachzeitschrift für Übersetzer und Dolmetscher (Ausgabe Juni 2009)

Herausgeberschaft:

Herausgeberin (zusammen mit Wolfgang Schamoni) der Zeitschrift *hon'yaku. Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch-Deutsch*. Heidelberg, Institut für Japanologie.
Mitherausgabe der „Hefte für Ostasiatische Literatur“, zs. mit Otto Putz, Peter Hoffmann, Thorsten Traulsen und Hans Kühner.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Rousseau und ‚Das gebrochene Gelöbniß‘ - Von der befreienden Kraft der Lektüre“ - Vortrag (19.4.2008) und Teilnahme am Internationalen Kolloquium „Im Buch die Bücher“ zum 80. Geburtstag von Prof. em. Dr. Ralph-Rainer Wuthenow vom 18.-19. April 2008 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft).
„Einführung in das Dolmetschen“ – Vortrag im Rahmen des Weiterbildungsseminars Dolmetschen Japanisch-Deutsch an der Universität Heidelberg am 11. November 2008.

Sonstige Aktivitäten:

Koordination der Kooperation mit dem Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL) zur Durchführung der Kurse „Japanisch für Hörer aller Fakultäten“.
Mittelbauvertreterin in der Kommission zur Verwendung der Studiengebühren im Institut für Japanologie.

Einsatz als Simultandolmetscherin für das Sprachenpaar Deutsch-Japanisch im Rahmen der Konferenz „Teaching Medical Translation (TMT)“ des SÜD (Seminar für Übersetzten und Dolmetschen) am 3. Juli 2008 in Heidelberg.

Organisation und Durchführung des dritten „Weiterbildungsseminars Dolmetschen für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch“ an der Universität Heidelberg vom 11.-20. September 2008 in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Übersetzen und Dolmetschen; mit Unterstützung der Japan Foundation / Japanisches Kulturinstitut Köln sowie des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin. Dolmetschdozenten: Fujiko Sekikawa, Aya Puster, Asa-Bettina Wuthenow. (siehe auch: Punkt 1.3, Seite 2)

Drittmittelbeschaffung für das Dolmetschseminar (Japan Foundation: 4.300,00 €, Zuschuss des SÜD: 2.000,00 €; Teilnehmergebühren 10.730,00 €)

Beteiligung an der „Heidelberger Kinder-Uni 2008“ (zusammen mit Maik Hendrik Sprotte, Mie Nakahiro-van den Berg und Yukie Takahashi) am 12. Und 13. Juli 2008, Universität Heidelberg, Neue Uni. Workshop „Japanisch im Sauseschritt“, mit Entwicklung eigener Lehrmaterialien für den Schnellkurs.

Teilnahme am Studieninformationstag der Universität Heidelberg am 27. November 2007.

Mitarbeit in der Sprachgruppe Japanisch des BDÜ

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Gerichtsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch

Mitglied der Gesellschaft für Japanforschung

14. Echo

Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) Heidelberg vom 5./6. Januar 2008 (Seite 5): Ausführlicher Bericht über den Vortrag mit Filmvorführung „Zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki“ von Prof. Dr. em. Sotobayashi (Hiroshima-Überlebender) in der Neuen Universität der Universität Heidelberg, veranstaltet durch das Institut für Japanologie.

Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) vom 12./13. Juli 2008: „Kinder-Uni erkundet Japan.“ (von Stefan Zeeh - Bericht über die Teilnahme des Instituts für Japanologie (vertreten durch Maik-Hendrik Sprotte, Asa-Bettina Wuthenow, Mie Nakahiro-van den Berg, Yukie Takahashi) an der Kinder-Uni-Heidelberg.

Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) vom 10. Februar 2009: „Weltmacht Japan – Der Russisch-Japanische Krieg“ – Rezension von Oliver Fink zur Neuerscheinung „Der Russisch-Japanische Krieg 1904/05 Anbruch einer neuen Zeit“ – hrsg. von Maik Hendrik Sprotte, Wolfgang Seifert und Heinz-Dietrich Löwe, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2008.

Aizawa, Keiichi: „Nichidoku tsūyakusha yōsei seminā no katsudō“. In: DESK Newsletter Nr. 15, 01.04.2009, S. 7 (u.a. Bericht über das Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch-Deutsch in Heidelberg, Sept. 2008.

15. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Austauschstudenten 2008:

Privat (teil)finanziert:

- von Borries, Arno (10.2007 – 09.2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Jan Polland (10/2007 – 9/2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Schneider, Sabina (10.2007 – 09.2008 – Waseda-daigaku Tōkyō)
- Sigges, Julia (10/2007 – 9/2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Acker, Simon (10/2008 – 9/2009 – Nara-Kyōiku-daigaku)
- Diouf, Aminata (10/2008 – 9/2009 – Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Kobelt, Mandy (10/2008 – 9/2009 – Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Hangel, Carolin (10/2008 – 9/2009 – Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Banse, Christiane (10/2008 – 9/2009 – Hitotsubashi-daigaku Tōkyō)
- Obwegeser, Cynthia (9/2008 – 9/2009 – Kyōto University)
- Schäfer, Judith (9/2008 – 9/2009 – Waseda-daigaku Tōkyō)

Mit einem Monbu-kagakushō-Stipendium (Nikkensei) (Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums):

- Biontino, Julian (10.2006 – 03.2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Kruse, Betty (10.2007 – 09.2008 – Nara-Kyōiku-daigaku)
- Rau, Florence (10.2007 – 09.2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)

Mit einem Jasso-Stipendium:

- Pismennaya, Irina (10.2007 – 9/2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Glockner, Erwin (10.2007 – 9/2008 - Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Reidel, Elisabeth (10/2008 – 9/2009 – Tōkyō-Gakugei-daigaku)
- Widodo, Leon (10/2008 – 9/2009 – Tōkyō-Gakugei-daigaku)

Mit einem Stipendium der Josuikai (Hit. Alumni):

- Bandic, Milena (10.2007 – 09.2008 - Hitotsubashi-daigaku Tôkyô)
- Doganov, Konstantin (10/2008-9/2009 – Hitotsubashi-daigaku Tôkyô)

Sonstige Stipendien:

- Kirilova, Violeta (10.2007 – 01.2008 mit einem Seikei-University-Stipendium an der Seikei-daigaku Tôkyô)
- Stickhof, Svetlana (10/2008 – 9/2009 – Stipendium der Seikei-daigaku Tôkyô)
- Staab, Jennifer (10/2008 – 9/2009 – BW-Stipendium)

Blind, Georg: Forschungsaufenthalt an der Kyôto University, Graduate School of Management (März 2008 – Februar 2009)

16. Schenkungen an das Institut für Japanologie

Buchschenkungen erhielt das Seminar im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Bridgestone Corporation, B.A.d Vilbel
- Isseidô Tôkyô
- Japanese Literature Publishing and Promotion Center (JLPP)
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Japanisches Generalkonsulat Frankfurt
- LTCB International Library Foundation
- NDL=National Diet Library = Kokuritsu kokkai toshokan
- Nichibunken Kyôto
- Prof. ARAI, Shôzô
- Prof. WATANABE, Masao
- Prof. Dr. Erhard HINZ
- Frau KURIHARA, Yoshie
- Hidankyô
- Buraku kaihô kenkyûjo
- OAG Doitsu Tôkyô bunka kenkyû kyôkai

17. Schenkungen des Instituts für Japanologie an andere Institutionen

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

- NDL – National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

18. Fachschaft Japanologie

Im Sommersemester 2008 organisierte die Fachschaft drei Filmabende mit den Filmen *Tekkonkinkreet* (am 25.04), *Battle Royale* (am 16.03) und *A Tale of Two Sisters*, wobei letzterer leider abgesagt werden musste, da keine Studenten außer den Organisatoren (Susanne Speicher und Alf Jung) anwesend waren. Auch fanden eine Kneipentour am 29.05 und ein Spielabend am 20.6 statt, beide Veranstaltungen sollten die sozialen Beziehungen unter den Studenten verschiedener Semester und Studenten aus anderen Instituten fördern. Die Fachschaft veranstaltete außerdem einen Fotowettbewerb für Bilder, die anschließend im Institut aufgehängt werden sollten (Organisatoren: Michael Jürges und Florian Brenner). Schließlich organisierte die Fachschaft noch das Sommerfest am 19.07.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden wie in jedem Jahr ein Erstsemesterfrühstück (11. Oktober 2008). und eine Kneipentour (18. Oktober 2008) organisiert. Auf diesen Veranstaltungen konnten die neuen Studierenden im privaten Umfeld erste Fragen an die älteren Semester bezüglich des Studiums und des Lebens in Heidelberg richten. Die Organisatoren waren: Takara Baumbach, Nelly Krüger, Michael Jetzork, Kento Baumbach. Außerdem fanden während des Semesters zwei Filmabende (*Paprika* 24.10. und *Rashômon* 14.11; Organisatoren: Susanne Speicher, Alf Jung) und ein Spieleabend statt (am 28. November 2008, Organisatoren: Richard B. Seydewitz, Michael Jürges, Dominik Wallner, Alf Jung).

Auch die traditionelle Bônenkai (18. Dezember 2008) blieb nicht aus, mit Tombola und, neu im Programm, dem *Arigorizumu Kôshin Dansu*. (Organisatoren: Susanne Speicher, Takara Baumbach, Rico B. Seydewitz, Nelly Krüger, Michael Jürges, Stefan Ulrich). Im neuen Jahr fand schließlich noch am 30.01.2009 ein „Erstsemestergrillen“ statt. (Organisatoren: Rico B. Seydewitz, Kento Baumbach, Alf Jung).

Alle Veranstaltungen der Fachschaft erfreuten sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit bei den neuen Erstsemesterstudenten. Auch hat die Fachschaft seit diesem Semester wieder eine offizielle und funktionierende Website (URL: <http://japohd.ja.ohost.de/index.html>) auf der u.a. aktuelle Termine und Veranstaltungen der Fachschaft veröffentlicht werden (verantwortlich: Richard B. Seydewitz, Michael Jürges, Takara Baumbach). Des Weiteren wurde die Beziehung zur Fachschaft des Instituts für Sinologie aufgefrischt und ein Aussprachekurs in Pinyin seitens dieser für die Studierenden anderer Institute ausgerichtet. Im nächsten Semester wird ein Hiragana und Katakankurs seitens der Fachschaft Japanologie folgen. Ein gemeinsames Sommerfest ist ebenfalls in Planung (Vertreter der FSJ: Alf Jung, Nelly Krüger).

Fachschaftskurse in diesem Semester waren: Kanji benkyōkai I, II und III (WS 2007/08, SS 08, WS 2008/09) dank Bernd Kirchner. Kanbun-Einführung (SS 2008) durch Alf Jung. Repetitorium zur japanischen Geschichte und Literatur (SS 2008) gehalten von Susanne Speicher und Jennifer Staab. Außerdem: Einführung in Hentaigana I (WS 2008/09), Einführung in Gebiete der Sprachwissenschaft (SS 2008) und Bungo-Lektüre (WS 2007/08, SS 2008) von Dominik Wallner.

Stephan Großkopf und Alf Jung vertreten die Studierenden seit dem Sommersemester 2008 im Fakultätsrat und der Studienkommission. Takara Baumbach, Stephan Großkopf und Steffen Munz sind zudem Mitglieder der Studiengebührenkommission. An die Kommission wurde ein durch Studenten ausgefüllter Evaluationsbogen der Fachschaft im Dezember 2008 weitergegeben. Weitere Mitglieder der Fachschaft sind: Jan Blüm, Monika Czuber, Juljan Biontino und Katharina Rode.

19. Sonstiges

Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Im Dezember 2008 erhielt Frau **Melanie Stiehr** die Zusage für ein 10-monatiges Promotionsstipendium am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tōkyō.

Im Dezember 2008 erhielt Herr **André Spindler** die Zusage für ein 3-monatiges Promotionsstipendium am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tōkyō.

Austauschstudenten/innen aus Japan am Institut für Japanologie:

Nara-Kyōiku-daigaku:

- Yukari Inoue (8/2007 – 8/2008)
- Junji Taniguchi (9/2007 – 8/2008)

Tōkyō gakugei daigaku:

- Ntsumi Yamaki (9/2007 – 8/2008)
- Sayoko Uenishi (9/2007 – 7/2008)
- Yukie Nishizawa (10/2007 – 8/2008)
- Aya Yanagihara (10/2007 – 8/2008)
- Anri Kikuchi (3/2008 – 2/2009)
- Naoko Ōhara (3/2008 – 2/2009)

Seikei-daigaku (Tōkyō):

- Yuka Nakada (3/2007 – 8/2008)

Hitotsubashi daigaku:

- Akihiro Yoshikawa (3/2008 – 2/2009)

Waseda-daigaku (Tōkyō):

- Shōta Nakamura (9/2008 – 8/2009)

20. Aktuelle e-mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Seminaradresse
Sekretariat
Imke Veit-Schirmer, Dipl. Übers.
Thomas Lapré - EDV
Andreas Klauer – Homepage
Studienberatung
Bibliothek: Chihiro Kodama-Lambert, B.A.
Bibliotheksaufsicht
Prof. Dr. Wolfgang Seifert
Prof. Dr. Judit Arokay
Thomas Büttner, M.A.
Dr. Shōji Iijima
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.

japanologie@zo.uni-heidelberg.de
Sekretariat-japo@zo.uni-heidelberg.de
veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de
edv-japo@zo.uni-heidelberg.de
andreas.klauer@metamorpher.de
studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
kodama@zo.uni-heidelberg.de
bib-hiwis-jp@zo.uni-heidelberg.de
seifert@zo.uni-heidelberg.de
arokay@zo.uni-heidelberg.de
thomas.buettner@zo.uni-heidelberg.de
ijijima@zo.uni-heidelberg.de
nakahiro@zo.uni-heidelberg.de

Asa-Bettina Wuthenow, M.A.
Takahashi, Yuki
Fachschaft:

wuthenow@zo.uni-heidelberg.de
takahashi@zo.uni-heidelberg.de
fachschaft@fs-japanologie-hd.de